

Akademie für Tierschutz

Tierschutzkompetenzzentrum
des Deutschen Tierschutzbundes.



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

Kompetenz für den Tierschutz

Die Akademie für Tierschutz ist die Ideenschmiede des Deutschen Tierschutzbundes. Engagierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Agrarwissenschaften, Biologie, Tiermedizin und Recht setzen sich hier fundiert mit den Tierschutzproblemen unserer Gesellschaft auseinander. Auf fachlicher Grundlage erarbeiten sie Positionen zu speziellen Tierschutzthemen und schaffen damit die Grundlage für die weiteren Aktivitäten des Deutschen Tierschutzbundes: Die Akademie unterstützt den Deutschen Tierschutzbund unter anderem darin, Bürger gezielt über Tierschutzanliegen zu informieren und in Pilotprojekten aufzuzeigen, wie Tiere ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten und versorgt oder offene Fragen in der Wissenschaft ohne Tierversuche bearbeitet werden können. Mit ihrem Fachwissen unterstützen die Mitarbeiter der Akademie für Tierschutz auch die politische Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Tierschutzbundes zum Wohl der Tiere. Bei praktischen Fragen, die sich im Umgang mit Tieren im Alltag stellen, ist die Fachkompetenz der wissenschaftlichen Mitarbeiter ebenfalls sehr gefragt.

Die Experten des Deutschen Tierschutzbundes setzen sich in verschiedenen Gremien der Bundesländer sowie in Ausschüssen und Fachbeiräten des Bundes und der EU-Kommission für den Tierschutz ein. Sie nehmen Stellung zu Gesetzentwürfen und Rechtsverordnungen und damit Einfluss auf die Ausrichtung der Tierschutzpolitik in Deutschland und Europa.

Die Tierärzte der Tierheimberatung und Juristen unserer Rechtsabteilung unterstützen die Mitgliedsvereine des Deutschen Tierschutzbundes individuell bei allen Fragen, die der praktische Einsatz für den Tierschutz mit sich bringt. Haupt- und ehrenamtliche Tierschützer können sich in der Akademie für Tierschutz in zahlreichen Seminaren weiterbilden, Erfahrungen austauschen und auch die Grundlagen für den Sachkundenachweis erwerben, der für die Leitung eines Tierheimes gesetzlich vorgeschrieben ist.



Dr. Brigitte Rusche, Leiterin der Akademie für Tierschutz und Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes

Insbesondere auf dem Gebiet der Alternativmethodenforschung genießt die Akademie für Tierschutz auch weltweit großes Ansehen. Im eigenen Zellkulturlabor werden in Zusammenarbeit mit Behörden, Industrie und Hochschulen tierversuchsfreie Methoden weiterentwickelt, um die Abschaffung von Tierversuchen zu beschleunigen.

In der Akademie für Tierschutz fließt das Tierschutzwissen unserer Zeit zusammen. Daher ist sie die ideale Begegnungs- und Informationsstätte für alle, die am Tierschutz interessiert sind.

Brigitte Rusche

Arbeiten in der Akademie – Engagement für den Tierschutz



Die Experten der Akademie für Tierschutz unterstützen die praktische Arbeit der Tierschutzvereine und Tierheime im Deutschen Tierschutzbund sowie dessen Informations-, Öffentlichkeits- und politische Lobbyarbeit auf vielfältige Art und Weise.



Ausarbeitung wissenschaftlicher Publikationen

Daten und Fakten, die die Notwendigkeit des Tierschutzes untermauern, werden für Fachartikel, Stellungnahmen, Positionspapiere und für die Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Tierschutzbundes aufbereitet.



Recherchieren für den Tierschutz

Um einen Sachverhalt aus Tierschutzsicht korrekt zu bewerten, gilt es zunächst, fachkompetent zu recherchieren.



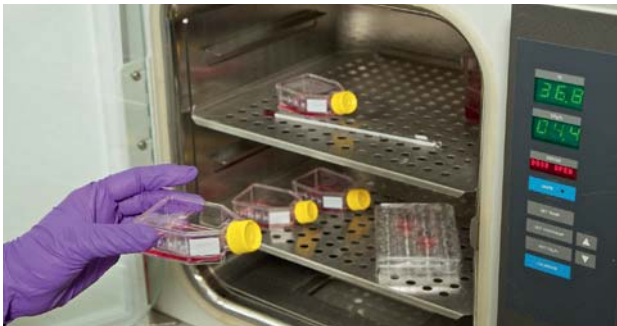
Expertengespräche führen

In Fachgremien und auf Tagungen werben die Experten um Unterstützung für die Argumente des Tierschutzes.



Politiker überzeugen

Auf Grundlage fundierter Fachinformationen gelingt es, Politikern den Weg zu einer tiergerechteren Gesetzgebung aufzuzeigen.



Ein aktiver Beitrag zur Entwicklung von Alternativmethoden zu Tierversuchen

Mit ihrem Forschungslabor leistet die Akademie für Tierschutz einen Beitrag für die Fortentwicklung tierversuchsfreier Methoden.



Fortbildung

Für neben- und hauptberufliche Tierschützer stellt die Akademie für Tierschutz ein vielfältige Aus- und Fortbildungsprogramm bereit.




Begegnungsstätte für Tierschutzinteressierte


Wenn erfahrene Tierschützer die Herausforderungen im Tierschutz miteinander besprechen, finden sie auch Lösungswege.

Aktuelle Schwerpunkte der Arbeit in den Fachreferaten


HEIMTIERE

Fachreferat	Aufgabe	Beispiele aus der praktischen Arbeit
	Das Referat kümmert sich um die Tierschutzaspekte der Zucht, Haltung, Ernährung und des Umgangs mit Heimtieren. Tiere, die in menschlicher Obhut leben, besser zu schützen, die Kenntnisse von Tierhaltern zu verbessern und bessere gesetzliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung zu erreichen, ist ihr Ziel.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eines rechtlichen Rahmens zum Schutz von Heimtieren, welcher die Haltung, die Zucht und den Handel mit Heimtieren, sowie eine generelle Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen beinhaltet • Unterstützung der Tierheime im In- und Ausland und Engagement in politischen Arbeitskreisen und Fachgremien zu den Themen illegaler Welpenhandel, Katzenschutz, Animal Hoarding und Verbesserung der Bedingungen bei Haltung und Einsatz von Pferden • Aufklärungsarbeit zur Zucht von Heimtieren mit Qualzuchtmerkmalen


TIERHEIMBERATUNG

Fachreferat	Aufgabe	Beispiele aus der praktischen Arbeit
	Tierärzte beraten die Tierschutzvereine im Hinblick auf die Tierhaltung in den Tierheimen und die Umsetzung der Tierheimordnung des Deutschen Tierschutzbundes. Dies geschieht sowohl durch regionale Fortbildungen als auch individuell in den Tierheimen.	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung regionaler Seminare zur Tierheimordnung für die Mitgliedsvereine des Deutschen Tierschutzbundes mit anschließenden Besuchen in den Tierheimen, gemeinsames Erarbeiten von Lösungsansätzen zur Behebung vorliegender Mängel (baulich, hygienisch, organisatorisch) mit dem Ziel des einheitlichen Qualitätsstandards, Vergabe der Tierheimplakette • Projekt „Unterbringung beschlagnahmter Welpen aus dem illegalen Welpenhandel“: Bereitstellung von insgesamt 11 Containern für grenznahe Tierheime in Bayern und Durchführung eines Seminars „Richtiger Umgang mit beschlagnahmten Welpen im Tierheim“

TIERE IN DER LANDWIRTSCHAFT

Fachreferat	Aufgabe	Beispiele aus der praktischen Arbeit
	Das Referat setzt sich dafür ein, dass Tiere, die in der Landwirtschaft gezüchtet, gehalten, transportiert und geschlachtet werden, bessere Lebensbedingungen erhalten. Es geht darum, sowohl die gesetzlichen Rahmenbedingungen für diese Tierhaltungen zu verbessern als auch fortschrittliche Ansätze für tierschutzgerechte Lösungen zu unterstützen und voranzubringen.	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement in verschiedenen Projekten zum Ausstieg aus den routinemäßig durchgeführten Manipulationen an Tieren (zum Beispiel Schwänzekürzen bei Schweinen oder Schnabelkürzen bei Legehennen) • Mitarbeit in fachlichen Gremien, beispielsweise den Arbeitsgruppen des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Ausarbeitung seines Tierschutzplans • Erarbeitung der tierschutzfachlichen Grundlagen für die Richtlinien zur Vergabe des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes


ARTEN- UND NATURSCHUTZ

Fachreferat	Aufgabe	Beispiele aus der praktischen Arbeit
	Das Referat befasst sich mit sämtlichen Themen zum Schutz von Wildtieren in Menschenhand (z.B. Pelztiere, Zoo, Zirkus, Privathaushalt) und in freier Wildbahn (z.B. Jagd). Ziel ist es, die Haltung von Wildtieren in Gefangenschaft zu begrenzen und zu verbessern, Tiere in der Natur zu schützen und die Artenvielfalt zu erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Gremien- und Lobbyarbeit mit den Landestierschutzverbänden im Bereich der Jagdgesetzgebung in verschiedenen Bundesländern • Mitarbeit in der internationalen Fur Free Alliance mit dem Ziel, die Zucht und Haltung von Wildtieren für die Pelzgewinnung zu beenden • Zusammenarbeit mit der Eurogroup for Animals zur Etablierung von Positivlisten für die Haltung von Tieren im Privathaushalt sowie für Wildtierverbote im Zirkus in den Mitgliedsstaaten der EU


TIERVERSUCHE UND ALTERNATIVMETHODEN

Fachreferat	Aufgabe	Beispiele aus der praktischen Arbeit
	Wo auch immer Tierversuche durchgeführt werden – sei es in der Forschung, zum vermeintlichen Schutz des Verbrauchers und der Umwelt oder zur Aus- und Fortbildung – setzt sich das Referat national und international dafür ein, diese Versuche abzuschaffen. Dabei gilt es nicht nur, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung von Tierversuchen immer weiter zu verschärfen oder Tierversuche aus Prüfvorschriften streichen zu lassen, sondern auch, im Dialog mit Fachleuten aus Industrie, Wissenschaft und Behörden aufzuzeigen, dass wissenschaftliche Erkenntnisse auch ohne Tierleid gewonnen werden und Verbraucherschutz auch ohne Tierleid realisierbar ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Begleitung der Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie in nationales Recht und Aufzeigen von Missständen bei der Umsetzung in die Praxis • Einsatz für die Bereitstellung von ausreichenden Fördergeldern für eine tierversuchsfreie Forschung • Aktivitäten, um spezielle Tierversuchsvorhaben wie Hirnversuche an Affen zu verhindern • Mitarbeit in internationalen Gremien zur Streichung von Tierversuchen aus Prüfvorschriften für Stoffe und Produkte

RECHTSABTEILUNG

Fachreferat	Aufgabe	Beispiele aus der praktischen Arbeit
	Die Rechtsabteilung berät die Tierschutzvereine im Deutschen Tierschutzbund bei allen Fragen des Tierschutz- und Vereinsrechtes. Sie gestaltet die Fortentwicklung des Tierschutzrechtes mit, indem sie wichtige Expertisen zu Gesetzgebungsverfahren erarbeitet und in Anhörungen und Vorträgen für die Verbreitung des Tierschutzrechtes einsteht. Bei aktuellen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz erstattet die Rechtsabteilung zudem Strafanzeigen.	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Anhörungen der Bundes- und Landesregierungen – beispielsweise zur Einführung eines Verbandsklagerechtes • Unterstützung der Mitgliedsvereine des Deutschen Tierschutzbundes bei der Durchsetzung ihrer rechtlichen Ansprüche und Erstellung von Strafanzeigen • Begutachtung von Gesetzesentwürfen und Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Stellungnahmen des Deutschen Tierschutzbundes

VEGETARISMUS

Fachreferat	Aufgabe	Beispiele aus der praktischen Arbeit
	Das Referat setzt sich mit den Auswirkungen unterschiedlicher Ernährungsweisen und deren Folgen für Tier-, Natur- und Klimaschutz auseinander. Im Fokus steht insbesondere – als wichtiger Beitrag zum Tierschutz – die verstärkte Hinwendung breiter Bevölkerungsgruppen zu vegetarischen und veganen Ernährungsformen zu fördern.	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Lobbyarbeit hinsichtlich bestehender Probleme bei der Kennzeichnung von veganer Kleidung, veganen Lebensmitteln und veganer Kosmetik • Publikation eines veganen Kochbuchs mit Unterstützung von prominenten Köchen

Die Akademie als Forschungseinrichtung

Ein aktiver Beitrag zur praktischen Entwicklung und Evaluation von Alternativmethoden für die Sicherheitsprüfung

Tierversuche stehen seit vielen Jahren in der Kritik – sowohl aus ethischen Gründen als auch aus wissenschaftlicher Sicht. Alternative Methoden zur Sicherheitsprüfung von Stoffen und Produkten, die auf den Einsatz von Tieren verzichten oder den Tierverbrauch zumindest reduzieren, liefern oft genauere Ergebnisse und ermöglichen damit bessere Vorhersagen als althergebrachte Tierversuche. Sie haben es jedoch schwer, in Wissenschaftskreisen bekannt und international gesetzlich anerkannt zu werden. In vielen gesetzlichen Bestimmungen sind Tierversuche vorgeschrieben. Das hat historische Gründe.

Eine Voraussetzung dafür, dass ein neues Verfahren als sinnvolle Testmethode in gesetzliche Bestimmungen aufgenommen wird, ist dessen erfolgreiche Validierung. Dabei muss unter anderem nachgewiesen werden, dass die Methode unabhängig davon wo und von wem sie angewendet wird, zuverlässige Ergebnisse liefert. Hier setzt die Akademie für Tierschutz an. Die Forschungsvorhaben im Zellkulturlabor dienen dazu, alternative wissenschaftliche Ansätze zur Praxisreife zu führen und deren gesetzliche Anerkennung zu erwirken. Der Deutsche Tierschutzbund erhält damit zugleich detaillierte Informationen zu den Herausforderungen, die mit diesen Anerkennungsverfahren verbunden sind, und Einblicke in die aktuelle Forschungsförderung.

Aktuelles Beispiel: Ersatz des Schleimhautverträglichkeitstests am Kaninchenauge

Chemikalien, die neu auf den Markt kommen, müssen den gesetzlichen Bestimmungen zufolge auf ihre Schleimhautverträglichkeit geprüft werden. Um den Grad der Verätzung zu ermitteln, den eine Substanz möglicherweise hervorruft, wird sie zum Teil immer noch Kaninchen in die Augen geträufelt. Der Deutsche Tierschutzbund setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass dieser für die Tiere so qualvolle Draize-Augenreizungstest nirgends mehr durchgeführt und aus gesetzlichen Bestimmungen für Giftigkeitsprüfungen von Chemikalien und anderen Stoffen gestrichen wird.

Seit 2013 läuft in Zusammenarbeit mit der Münchner Firma cellasys ein High-Tech-Projekt zum Ersatz des

Draize-Augenreizungstestes mit Kaninchen. Im Zellkulturlabor der Akademie für Tierschutz werden Tests durchgeführt, die eine internationale Anerkennung eines von cellasys und der Technischen Universität München entwickelten hochmodernen Prüfsystems zum Ziel haben. Das Testsystem („IMOLA-IVD-intelligent mobile lab for in vitro diagnostic“ = intelligentes mobiles Labor für Diagnostik im Reagenzglas) ermöglicht Messungen an lebenden Zellen über mehrere Tage hinweg mithilfe von Zellkulturen auf miniaturisierten Sensoren Biochips. Diese biologischen Detektoren können eingesetzt werden, um präzise Aussagen über die zellschädigenden Wirkungen von Substanzen zu treffen. Denn die Sensoren erfassen kontinuierlich verschiedene Funktionen der auf ihrer Oberfläche wachsenden Zellen – zum Beispiel die Stoffwechselrate oder Änderungen der Zellzahl, -dichte oder -morphologie.

Um international anerkannt zu werden, muss insbesondere nachgewiesen werden, dass die Methode auch bei mehrmaliger Durchführung eines Tests dieselben Ergebnisse liefert. Dazu sind zahlreiche Testreihen erforderlich. Später muss auch dokumentiert werden, dass die Versuche vergleichbare Ergebnisse liefern, wenn das System in verschiedenen Labors betrieben wird. Hier liegt eine der wissenschaftlichen Schwachstellen des zu ersetzenden Kaninchentests. Der Draize-Test führt nachweislich zu unterschiedlichen Resultaten, wenn er in verschiedenen Labors durchgeführt wird. Das strenge Prüfverfahren, dem sich moderne, tierversuchsfreie Testverfahren unterziehen müssen, um anerkannt zu werden, hätte dieser Tierversuch schon aus diesem Grund nie bestanden.

Tierversuchsfreie Test- und Prüfmethode gehört die Zukunft

Moderne Forschung arbeitet mit

- Kulturen lebender Zellen (Zellkulturen)
- Biochips (Zellkulturen auf miniaturisierten Sensoren)
- Bildgebenden Verfahren
- Computerverfahren
- 3-D-Grafiken
- Klinischen Studien an freiwilligen Probanden

Die Akademie als Bildungseinrichtung

Lernen für den Tierschutz

Tierfreunden, die in Tierschutzvereinen und Tierheimen aktiv sind, bietet der Deutsche Tierschutzbund jedes Jahr etwa 15 Seminare an, die vorwiegend in der Akademie für Tierschutz, darüber hinaus aber auch regional und im Tier-, Natur- und Jugendzentrum Weidefeld (Schleswig-Holstein) stattfinden.

Das Fortbildungsangebot ist vielfältig. Es gibt Hilfestellung für die praktische Arbeit der Tierschutzvereine – beispielsweise zu Rechtsfragen bei der Führung eines Tierschutzvereins, zur effektiven Datenverwaltung über die verbandseigene Software TEO (Tierschutz Erfolgreich Organisieren), zur Mitteleinwerbung für den Tierschutz (Fundraising) oder zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Tierschutzvereins. Ein praxisorientiertes Seminar widmet sich dem Umgang mit Problemhunden. An anderen Wochenenden geht es darum, fachliche Kenntnisse zur Haltung und zum Umgang mit Katzen, Hunden, kleinen Heimtieren oder Reptilien oder zu bestimmten Fachthemen, beispielsweise zu Tierversuchen, zu vertiefen. Den ehrenamtlichen Tierschutzberatern das Rüstzeug zur Beurteilung tierschutzrelevanter Probleme am Tier zu vermitteln und ihnen rechtliche und praktische Möglichkeiten der Verfolgung von Tierschutzfällen aufzuzeigen, ist der Akademie für Tierschutz sehr wichtig. Angeboten wird auch ein Kommunikationsseminar für Tierheimmitarbeiter und Führungskräfte.

Mehr als 2.000 Tierheimmitarbeiter haben in den vergangenen 25 Jahren erfolgreich das Wochen-seminar zur Erlangung des Sachkundenachweises für Tierheimmitarbeiter absolviert. Es vermittelt die Rechtsgrundlagen für die Tierschutzarbeit, zoologische Grundkenntnisse, Hintergrundinformationen zu Tierkrankheiten und zur Betreuung von Hunden, Katzen und kleinen Heimtieren im Tierheim. Das Seminar schließt mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung ab, die von vielen Veterinärämtern für den theoretischen Teil des Sachkundenachweises nach Paragraph 11 Tierschutzgesetz (TierSchG) anerkannt wird.



Mit der einjährigen Tierschutzlehrer-Weiterbildung, die der Deutsche Tierschutzbund seit 2012 anbietet, werden Tierschutzaktive fachlich und didaktisch qualifiziert, um Unterrichtsbesuche von der Grundschule bis zur sechsten Klasse gestalten zu können. Die Ausbildung läuft von März bis Oktober und ist in fünf Wochenend-Module gegliedert. An jedem Wochenende steht ein Schwerpunktthema auf dem Programm. In den Modulen "Heimtiere", "Tiere in der Landwirtschaft" sowie "Wildtiere" werden tierschutzfachliche Fragen und gesellschaftliche wie globale Verflechtungen besprochen. Zwei weitere Wochenendmodule widmen sich den Themen „Schule und Lernen“ und „Mensch und Tier“. Die Teilnehmer probieren diverse Lehransätze aus und entwickeln eigene Methoden.

Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern, die sich in Tierheimen des Deutschen Tierschutzbundes mit Hunden beschäftigen, bietet der Deutsche Tierschutzbund die Weiterbildung „Hund im Tierheim“ an. Sie findet unter Leitung der Stationsleiterin des Tierschutz-zentrums Weidefeld mit fachlicher Begleitung der Tierheimberatung in fünf Modulen statt. Jedes Modul beinhaltet eine schriftliche Prüfung.

Das aktuelle Seminarangebot des Deutschen Tierschutzbundes ist auf der Website der Akademie für Tierschutz im Internet zu finden:

www.tierschutzbund.de/akademie-fuer-tierschutz/seminare

Zur Geschichte der Akademie für Tierschutz

Die Akademie für Tierschutz, die erste Tierschutzakademie in Europa, wurde am 21. Juni 1986 feierlich eröffnet. Sie konnte auf einem Grundstück errichtet werden, das der Neubiberger Buchhändler Adolf Hempel auf Anregung seiner tierschutzengagierten Tochter Elfriede Falk dem Deutschen Tierschutzbund testamentarisch übereignet hatte. Die Akademie für Tierschutz sollte Begegnungsstätte, Diskussionsstätte, Forschungs- und Ausbildungsstätte sein. Aufgaben, die sie bis heute prägen. Mit viel Liebe zum Detail und hohem persönlichen Einsatz trieb der damalige Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, der Münchner Rechtsanwalt Dr. Andreas Grasmüller, den Bau voran. Elfriede Falk bewohnte eine kleine Wohnung im Seitentrakt der Akademie. Sie blieb dem Deutschen Tierschutzbund bis zu ihrem Tod eng verbunden und konnte in den Räumlichkeiten der Akademie für Tierschutz noch ihren 90. Geburtstag feiern. Bis 1995 zogen alle Fachreferate des Deutschen Tierschutzbundes von der Bundesgeschäftsstelle in Bonn in die Akademie für Tierschutz um.

Der Deutsche Tierschutzbund

Der Deutsche Tierschutzbund, Dachorganisation von mehr als 700 Tierschutzvereinen (13 davon im Ausland) mit über 800.000 Mitgliedern und rund 550 Tierheimen (7 davon im Ausland), ist als einzige Tierschutzorganisation mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet und zudem durch den Deutschen Spendenrat geprüft. Als gemeinnütziger Dachverband von Tierschutzvereinen wurde er bereits 1881 gegründet. Seine Arbeit finanziert er nahezu ausschließlich über Spenden, Nachlässe und Mitgliederbeiträge. Seit 1989 ist der Deutsche Tierschutzbund, als einzige Tierschutzorganisation, auch als Naturschutzorganisation anerkannt. Als eigene Einrichtungen unterhält er neben der Akademie für Tierschutz in Neubiberg bei München, der Bundesgeschäftsstelle in Bonn und einem Hauptstadtbüro in Berlin auch das Tier-, Natur- und Jugendzentrum in Weidefeld bei Kappeln (Schleswig-Holstein) und ein Tierschutzzentrum in Odessa (Ukraine). Die Stiftung Deutscher Tierschutzbund unterstützt ausgewählte Tierschutzprojekte.

Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis

In der Gesellschaft mitzumischen und Tierschutzanliegen bewusst zu machen – diese Anregung gibt der Deutsche Tierschutzbund jungen Tierfreunden mit der Ausschreibung des Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreises. Alle zwei Jahre werden Kinder und Jugendliche im festlichen Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes für ihr kreatives Tierschutz-Engagement ausgezeichnet. Dieser gestaltende Ansatz zur Förderung des Tierschutzgedankens steht ganz im Sinne des Gründervaters der Akademie für Tierschutz, Adolf Hempel. Der Deutsche Tierschutzbund ehrt mit dieser Preisvergabe sowohl aktuelle Projekte als auch das vorbildliche Engagement des namensstiftenden Neubiberger Buchhändlers. Dessen 100. Geburtstag am 31. Mai 2000 veranlasste die Akademie für Tierschutz, den Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis ins Leben zu rufen.



Besonderer Ehrengast und Festredner bei der feierlichen Eröffnung war Bundeskanzler Helmut Kohl.



Das zehnjährige Bestehen wurde 1996 im Beisein von Bundespräsident Roman Herzog begangen.



Ein schönes und unerwartetes Geschenk zum 25-jährigen Jubiläum: Aus den Händen des Bayerischen Umweltministers Markus Söder, der auch die Laudatio hielt, nahm Dr. Brigitte Rusche, den Bayerischen Tierschutzpreis entgegen.

TIERHEIME SCHLIESSEN MEHR BÜNDE FÜRS LEBEN ALS DAS STANDESAMT.



Tierheime helfen.
Helft Tierheimen!
tierheime-helfen.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen eine Akademie für Tierschutz.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:

Deutscher Tierschutzbund e. V.

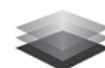
In der Raste 10, 53129 Bonn
Tel. 0228 60 49 6-0, Fax 0228 60 49 6-40

www.tierschutzbund.de
www.jugendtierschutz.de
www.tierschutzlabel.info

Deutsches Haustierregister
Tel. 0228 60 49 6-35
Tel. 0228 60 49 6-42
(12 ct / Min., 24-Std.-Service)
www.registrier-dein-tier.de

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98, Konto Nr. 40 444
IBAN: DE 88 37050198 0000040444
BIC: COLS DE 33

Spenden sind
steuerlich absetzbar.
Gemeinnützigkeit anerkannt.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht.
Nachdruck - auch auszugsweise - ohne Genehmigung
des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet.